



Segler-Verein Stössensee e.V.
Havelchaussee 129
14055 Berlin

webredaktion@svst.de
www.svst.de

DSV Segel-Service GmbH
Hans-Herbert Hoffmann

Delius Klasing Verlag
Dr. Nadja Kneissler

Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
Dipl.-Ing. Stefan Grammann

Unsere Kritik Hafenhandbuch Ostsee II vom 29.03.2017
Offener Brief zu Ihren Antworten

Datum: 18.07.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Hoffmann,

vorab noch einmal vielen Dank für Ihre Antworten zu unserer Kritik. Unser Interesse und auch das vieler Fahrtensegler gilt nach wie vor einem soliden, verlässlichen und in wesentlichen Punkten aktuellen Hafenhandbuch für die Bordbibliothek.

Das ist es auch, was Ihr Produkt verspricht. Ganz besonders mit dem Vermerk „amtlich“.

Haben wir Sie richtig verstanden, dass

- durch die **DSV Segel-Service GmbH** die eigentliche Arbeit gemacht wird?
(Eine inhaltliche Antwort haben wir nur von Ihnen, Herr Hoffmann, bekommen.)
- der **DSV** selbst (obwohl er der Herausgeber ist) die Zuständigkeit delegiert hat?
(Wir bekamen keine Antwort vom DSV.)
- die **Kreuzer-Abteilung des DSV** bisher nicht beteiligt ist?
(Wir bekamen keine Antwort, obwohl die KA zuständig für die Belange der Fahrtensegler ist.)
- der **BSH** selbst noch nicht weiß, wie er verfahren möchte – ob weiter mit oder zukünftig ohne Beteiligung?
(„Wir haben den DSV-Verlag bereits gebeten, das BSH LOGO auf dem Cover zu entfernen. Es führt immer wieder zu Irritationen und Nachfragen.“ aus der Antwort der Kundenbetreuung vom 28.03.17.)
- der **Delius Klasing Verlag** lediglich für Produktion und Vertrieb zuständig ist?
(Vom Verlag wurde unser Anliegen freundlich, aber bestimmt an die DSV Segel-Service GmbH weitergeleitet.)

Ihnen gemeinsam ist, dass Sie offiziell an dem Hafenhandbuch beteiligt sind. Leider lösen Sie alle gemeinsam das eingangs genannte Versprechen bei der Ausgabe „Ostsee II“ seit Jahren nicht ein.

Bei der redaktionellen Überarbeitung für das „neue Grundwerk 2016“ sind ursprünglich geplante Aktualisierungen und echte Erneuerungen aufgrund personeller Änderungen nicht eingepflegt worden. Das hat uns Herr Hoffmann beschrieben, das ist für uns jetzt nachvollziehbar. Unverständlich bleibt, dass das, was gemacht wurde, mit zum Teil groben Fehlern behaftet ist:

- Der Hinweis zur Aktualität auf jeder Seite lautet pauschal „Grundwerk 2016“, auch wenn nichts inhaltlich überarbeitet oder geprüft wurde und die Darstellung in Wort, Bild oder/und Karte bereits länger (und auch durch Zuschriften bekanntermaßen länger) veraltet ist.
- Trotz Scheiterns der echten Erneuerung sprechen Sie noch immer von einer grundlegenden Erneuerung mit 70% Nachträgen und Änderungen. Nach unseren Recherchen und der Anzahl der dabei festgestellten inhaltlichen Fehler ist das unhaltbar.
- Das Qualitätsmanagement intern und auch die Kontrollen des BSH haben bei dieser Ausgabe offenbar versagt oder gar nicht ernsthaft stattgefunden. Selbst wenn redaktionell nicht einfach z.B. Satellitenfotos aus dem Internet genutzt werden können, so darf man doch erwarten, dass (wie behauptet) eine Kontrolle anhand öffentlich zugänglicher Quellen und ganz besonders anhand der eigenen Publikationen (DSV/BSH/Delius Klasing, besonders amtliche Seekarten) stattfindet.



Wir möchten Sie alle bitten, Ihr Produkt und Ihre Absicht einer gründlichen Prüfung zu unterziehen und jetzt eine echte Neuauflage anzustreben!

Dazu möchten wir Ihnen die Ergebnisse unserer Überlegungen mit auf den Weg geben, selbst wenn Sie vermutlich vieles bereits selbst diskutieren:

- Bitte verzichten Sie auf die pauschale Bezeichnung „Aktualität: Grundwerk 2016“. Bezeichnen Sie auch rückwirkend alle Beschreibungen, Kartendarstellungen und Fotos jeweils einzeln mit einem Erstellungsdatum sowie ggf. zusätzlich mit einem Revisionsdatum (wenn bei Überprüfung als noch aktuell erkannt). Nur dann kann der Nutzer vor Ort einschätzen, ob das Handbuch, der Revierführer oder die Seekarte den aktuellsten Stand hat. Damit erhöhen sie massiv die Sicherheit.
- Bitte überlegen Sie, was die Segler bei einer „vollständig überarbeiteten Neuauflage“ erwarten (und erwarten dürfen). Es sollten der Aufbau und der Informationsgehalt der Angaben auf den Stand des 21. Jahrhunderts gebracht werden. Dazu gehören ergänzend gegebenenfalls auch zeitgemäße Angaben wie z.B. zu W-Lan, Rad- oder Autoverleih oder den öffentlichen Verkehrsmitteln etc. Oder aber Hinweise, wo vor Ort oder im Internet diese Angaben zu finden sind. Auch wenn die Informationen noch nicht flächendeckend für alle Häfen vorhanden sind.
- Die KA könnte gemäß ihrer Selbstverpflichtung noch mehr in die Pflicht genommen werden, als "nur" mit den Stützpunktleitern. Auf der Webseite heißt es zur Gründung 1911 in Berlin sowie in der aktuellen Arbeitsordnung:
„Das Ziel der neuen Fahrtenseglerorganisation war, ihre Mitglieder mit Erfahrungsberichten, Informationen und Hilfe vor Ort zu unterstützen“.
„§1 Die Kreuzer-Abteilung hat die Aufgabe, das Fahrtensegeln und den Freizeit- und Breitensport in allen Bereichen überregional nach Kräften zu fördern. [...]“
§ 2 Die Aufgaben werden insbesondere umgesetzt durch Maßnahmen wie: [...] VERÖFFENTLICHUNGEN“
- Wie bisher sollten Leser, aber auch Mitglieder der KA und aller Vereine des DSV regelmäßig um Meldung von Änderungen sowie Einsendung von aktuellen Fotos (mit Nutzungsrecht) gebeten werden.
- Es könnten Segler, die regelmäßig in dem Revier unterwegs sind, als Redakteure oder zu deren Unterstützung gewonnen werden.
- Es sollte transparent dargestellt werden, in welchem Verfahren Meldungen aufgenommen werden (E-Mail/online/von Seglern/von Institutionen) und in Korrekturen einfließen.
- Optimal wäre eine Online-Plattform, auf der Meldungen bis zur Veröffentlichung in der neuen Aktualisierung und auch zur Überprüfung durch andere Segler eingestellt werden. (Herr Hoffmann deutete dies an, aber auf den Seiten der KA haben wir nichts gefunden.)
- Auch Prämien, wie Frei-Exemplare für Segler und/oder den Heimatverein, könnten ein zusätzlicher Anreiz zur Mithilfe sein.
- Bitte benennen Sie im Klartext die Rolle der einzelnen Beteiligten und stellen in diesem Zusammenhang auch die zwar werbewirksame, aber aktuell sehr irreführende Bezeichnung „amtlich“ in Frage.
- Die weitere Verbreitung des aktuellen, stark fehlerbehafteten Handbuchs sollte gestoppt werden.

Bitte lassen Sie nicht von Ihrem Vorhaben ab, aber machen Sie auch die Arbeit, die dazu notwendig ist. Amtliches Altpapier für über 70 Euro ist enttäuschend und sogar eine Gefahr für die Schifffahrt.

Wir hoffen von Ihnen in diesem Sinne zu hören.
Mit freundlichen Grüßen

i.A. Markus Zöllner
Webredaktion SVSt